

# „Herrgottsrüben“ - Was hat der Landwirt davon?

## Rund 700 Gäste zum Auftakt bei Landwirtschaftlicher Woche

**Gernsheim/Reichelsheim/Heppenheim.** Der Auftakt der Landwirtschaftlichen Woche Südhessen war erneut ein Erfolg: Rund 700 Besucher aus der gesamten Rhein-Main-Neckar-Region hatten es sich trotz der mit Schnee und Eis bedeckten Straßen nicht nehmen lassen, nach Gernsheim zu kommen. Diese erste Bilanz ziehen die Organisatoren der traditionsreichen Veranstaltungsreihe, die als regionale „Grüne Woche“ gilt. Noch bis Samstag treffen sich Agrar-Manager der Rhein-Main-Neckar-Region um über die „Zukunftschancen der Landwirtschaft im Südwesten“ zu diskutieren. Experten informieren über Bodenpflege und Grundwasserschutz, Qualität und Geschmack von Sonderkulturen, Veredelung und Pflanzenschutz, über Liquiditätsplanung und Fakten zur Klimaveränderung.

In einer großen deutschen Wirtschaftszeitung konnten die Mitglieder des Verbandes der Hessisch-Pfälzischen Zuckerrübenanbauer vor wenigen Tagen lesen „Gute Rübenernte versüßt Südzucker die Bilanz“. Was aber bedeutet eine überdurchschnittlich gute Rübenernte mit sogenannten „Herrgottsrüben“ für die Landwirte? Die aktuelle Entwicklung auf den Zuckermärkten ist Thema bei der Landwirtschaftlichen Woche Südhessen. Südhessische und Pfälzer Zuckerrübenanbauer treffen sich am Mittwoch in Gernsheim (03.02., 9.00 Uhr, Stadthalle).

## Landwirte unterstützen Grundwasserschutz

Am gleichen Tag erwarten die Mitglieder des Wasser-Boden- und Landschaftspflegeverbandes eine spannende Diskussion über das Umsetzen und Finanzieren der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (Gernsheim, 14.00 Uhr). „Seit Jahren sinken die durchschnittlichen Nitratgehalte im oberflächennahen Grundwasser in Südhessen“, weiß Walter Schütz (Groß-Umstadt), Vorsitzender des Regionalbauernverbandes Starkenburg. Die Landwirtschaft wolle auch künftig ihren Beitrag zum Senken des Nitratgehalts im südhessischen Grundwasser leisten. Gleichzeitig kritisiert er die deutlichen Arzneimittelrückstände aus den Abwässern der Kläranlagen. Die Ziele der EU-Wasserrahmenrichtlinien für das Grundwasser könnten nicht erreicht werden, wenn es nicht gelänge dieses - für den Wasserhaushalt schädliche Gemisch - rückstandslos zu entsorgen.

Am Abend stehen beim Hessischen Verband für Schafzucht und dem Ziegenzuchtverein Heppenheim aktuelle Entwicklungen auf der Tagesordnung (03.02., 19.30 Uhr, Stadthalle Gernsheim).

Begleitet wird die Landwirtschaftliche Woche in Gernsheim von einer umfassenden Fachausstellung, die Laien staunen und Landwirte fachsimpeln lässt. „Bauern und Verbraucher profitieren von einem spannenden Forum mit erfahrenen Referenten, Partnern und Ausstellern“, freut sich Walter Schütz. Für Gesprächsstoff sorgen auch einige Technikgiganten vor der Stadthalle in Gernsheim. Dort sind Landmaschinen von Seippel Landmaschinen (Groß-Umstadt) zu finden. Das im Jahre 1844 von Jakob Seippel zunächst als Schmiedewerkstatt gegründete Unternehmen, gilt mit seinen rund 60 Mitarbeitern in der Branche als kompetenter Partner für Landtechnik und zeigt gigantische Schlepper und mit überraschender Technik ausgestattete Traktoren und Kipper.

### **Windmühlen im Odenwald?**

In Reichelsheim (Odenwaldkreis) treffen sich in der Reichenberghalle die Verbände der Milchviehalter (03.02., 9.30 Uhr), der Hessische Waldbesitzerverband (19.30 Uhr) und der Pferdezuchtverein Odenwald/Starkenburger Land (19.00 Uhr) zu Fachdiskussionen. Für Verbraucher und Anwohner interessant: „Windmühlen auf dem Berg – Streitobjekt oder unverzichtbar für den Energiemix“. Die hessischen Waldbesitzer laden zum Streitgespräch mit Joachim Wierlemann (Bundesverband Windenergie e.V.) und Thomas Norgall (BUND Hessen) ein.

### **Wetterfrosch gegen Populismus**

Neben den agrarpolitisch geprägten Veranstaltungen der Landwirtschaftlichen Woche steht am Samstag (06.02., 9.30 Uhr, Senioren-Residenz St. Katharina), dem „Tag der Vertriebenen“, der Umgang mit der sogenannten „Klimakatastrophe“ im Vordergrund. Dr. Wolfgang Thüne, Diplom Meteorologe (Oppenheim) hat Fakten gegen den Populismus gesammelt. Der ehemalige „ZDF-Wetterfrosch“ stellt in Heppenheim (Kreis Bergstraße) seine nicht unumstrittenen Thesen zur Klima- und Treibhausdiskussion vor.